

Erfolgreiche Bilanz der Euro-Tour 2007

Schillinge im Wert von fast 4 Mio EUR umgetauscht

Simone Mayerhofer

Die Euro-Tour ist seit 2002 ein fixer Bestandteil im Informations- und Serviceportfolio der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) im direkten Kontakt mit der Bevölkerung. Der Euro-Bus war heuer bereits zum sechsten Mal in ganz Österreich unterwegs, um seine Dienstleistungen – den Gratis Schilling-Euro-Tausch und die Information über den Euro und seine Sicherheitsmerkmale – anzubieten. Spezielles Augenmerk wurde dabei auf die alte 500 Schilling-Banknote mit dem Porträt des Erfinders Josef Ressel gelegt, die nach dem 31. August 2007 ihre Gültigkeit verlor. Im Rahmen der Euro-Tour 2007 haben 36.070 Wechselkunden fast 54 Mio ATS in Euro getauscht. Mehr als 33.000 Besucher machten beim Euro-Bus den Euro-Sicherheits-Check. Insgesamt konnten beim Euro-Bus seit seiner ersten Tour im Jahr 2002 bereits mehr als 443.600 Kundenkontakte beim Schilling-Euro-Tausch und Euro-Sicherheits-Check verzeichnet werden. Fast 328 Mio ATS wurden in den letzten sechs Jahren kostenlos in Euro gewechselt.

1 Schilling-Umlauf

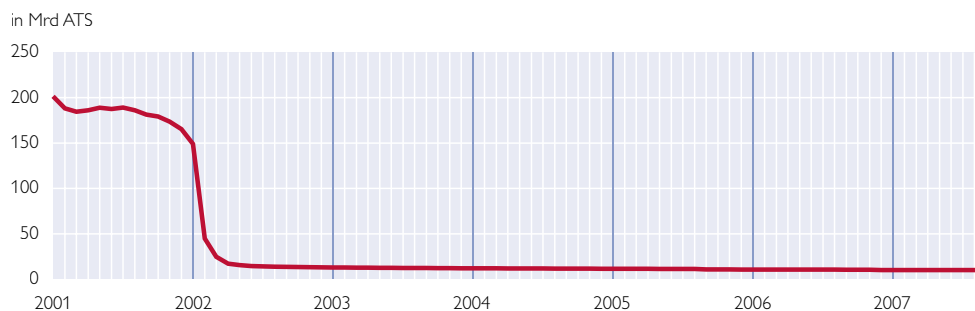
Anfang 2001 waren rund 460 Millionen Stück Schilling-Banknoten und 6,5 Milliarden Stück Schilling-Münzen im Wert von rund 203 Mrd ATS (14,77 Mio EUR) in Umlauf. Mit Werbekampagnen und Rückholaktionen forcierte die OeNB den Schilling-Rücklauf; ein großer Teil der Schilling-Bestände wurde während der dualen Phase im Jänner und Februar 2002 getauscht. Anfang März 2002 waren nur mehr 24,68 Mrd ATS – rund 11 % – der alten Währung in Umlauf. Ende des Jahres 2002 waren es sogar nur mehr 4 % der ursprünglichen Menge, die noch ausständig waren. Um der österrei-

chischen Bevölkerung die Möglichkeit zu bieten, die restlichen Schilling-Bestände bequem und ganz in ihrer Nähe tauschen zu können, entschied sich die OeNB, einen Bus – den Euro-Bus – durch das Land zu schicken.

Trotz der raschen und erfolgreichen Umstellung auf den Euro gibt es derzeit noch immer ruhende Schilling-Bestände im Gegenwert von 710,49 Mio EUR (9,78 Mrd ATS). Der relativ hohe Anteil von Schilling-Banknoten der Vorgängerserien, das heißt jene, die noch mit einer Präklusivfrist versehen sind, im Wert von 151,49 Mio EUR zeigt, dass Banknoten und Münzen auch gerne gesam-

Grafik 1

Schilling-Umlauf seit 1. Jänner 2001



Quelle: OeNB.

melt werden und daher den Weg zur Notenbank teilweise nicht mehr finden werden.

2 Informationsoffensive

Mit der Euro-Tour wurde ein in Europa für Notenbanken einzigartiges Instrument ins Leben gerufen, um direkt mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten. Hauptaugenmerk lag dabei immer auf der Information über den Euro im Allgemeinen und seine Sicherheitsmerkmale im Speziellen. Neben dem Service des Gratis Schilling-Euro-Tauschs gab es seit 2002 auch Kooperationen mit mehreren Unternehmen, die die Kunden des Euro-Busses mit wissenswerten Informationen vertraut machten. Beispielsweise informierte die PayLife Bank GmbH (vormals Europay) im Jahr 2004 über bargeldloses Zahlen mit Karte, und der Schoeller Münzhandel, eine Tochtergesellschaft der Münze Österreich AG, führte in den Jahren 2006 und 2007 die Beratung und den Ankauf bezüglich Schilling-Silbermünzen durch.

2.1 Schutz vor Fälschungen

Der OeNB ist es ein besonderes Anliegen, die österreichische Bevölkerung vor Fälschungen zu schützen. Auch wenn die Gefahr für eine Privatperson äußerst gering ist, mit einer falschen Banknote in Berührung zu kommen, ist es doch unerlässlich, über die Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten Bescheid zu wissen. Denn nur wer die Sicherheitsmerkmale kennt, kann sich auch selbst vor Fälschungen schützen! In Live-Demonstrationen mit echten und falschen Banknoten, dem sogenannten Euro-Sicherheits-Check, können sich die Bürger selbst testen und lernen die einfachen, aber wirkungsvollen Überprüfungs-schritte nach dem Motto

„Fühlen, Sehen, Kippen“ anzuwenden.

2.2 Information zu Präklusionen

In den letzten drei Tourjahren wurde der Euro-Bus genützt, um die Bevölkerung über die Ablaufristen von alten Schilling-Banknoten zu informieren. Die letzte Schilling-Serie, die zur Euro-Einführung noch gültig war, kann unbefristet bei der OeNB umgetauscht werden. Anders verhält es sich bei bereits vor der Euro-Einführung zur Präklusion aufgerufenen Schilling-Banknoten. Diese haben ihr Ablaufdatum behalten. Dabei handelte es sich um die 1.000 Schilling-Banknote „Bertha von Suttner“, die nach dem 30. August 2005 ungültig wurde, die 100 Schilling-Banknote „Angelika Kauffmann“, deren Umtauschfrist, die sogenannte Präklusivfrist, nach dem 31. November 2006 endete und die 500 Schilling-Banknote „Josef Ressel“, die nach dem 31. August 2007 ihre Gültigkeit verloren hat.

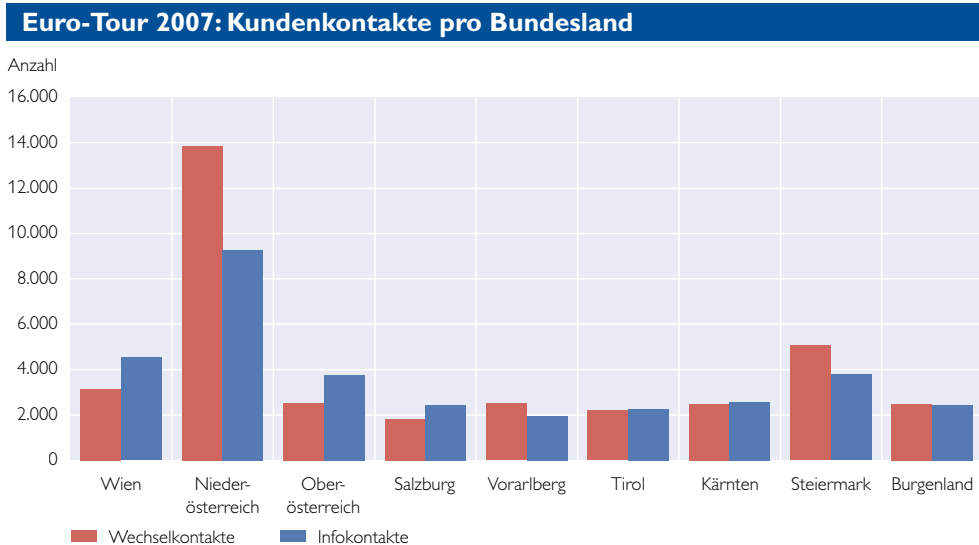
Insgesamt wurden in den letzten sechs Jahren im Rahmen der Euro-Touren mehr als 215.000 Kunden zu den verschiedensten Themen, insbesondere aber über den Euro und seine Sicherheitsmerkmale informiert.

3 Euro-Tour 2007

3.1 Ergebnisse im Detail

Zum bereits sechsten Mal war die OeNB in diesem Sommer mit dem Euro-Bus auf Tour durch ganz Österreich. Vom 1. Juni bis 31. August 2007 machte der Euro-Bus an insgesamt 70 Stationen in allen Bundesländern Halt. Das europaweit einmalige Dienstleistungs- und Informationsangebot mit dem kostenlosen Schilling-Euro-Tausch und dem Euro-Sicherheits-Check wurde ungebrochen gut angenommen. Mehr als 36.000 Öster-

Grafik 2



Quelle: OeNB.

reicherinnen und Österreicher wechselten beim Euro-Bus insgesamt fast 54 Mio ATS in Euro. Beim Euro-Sicherheits-Check informierten sich über 33.000 Besucher über den Euro und seine Sicherheitsmerkmale, und außerdem konnten echte Banknoten mit Fälschungen verglichen werden. Regen Zuspruch fand auch der Umtausch von Schilling-Silbermünzen, da den Kunden aufgrund der Kooperation mit dem Schoeller Münzhandel der derzeit höhere Silberwert angeboten werden konnte.

Durchschnittlich wurden bei der Euro-Tour 2007 515 Wechselkunden pro Tag registriert, pro Station wurden im Durchschnitt 770.641 ATS kostenlos in Euro gewechselt. Der größte Kundenansturm konnte in Niederösterreich verzeichnet werden. Dort wurde die Hälfte des gesamten Wechselbetrags, 26,7 Mio ATS, umgetauscht. Besonders erfolgreich war der Euro-Bus in diesem Jahr auch in der Steiermark, wo in der sechsjährigen Tour-Geschichte das bislang erfolgreichste Ergebnis mit den meisten Wechselkunden pro Stopp verzeichnet werden konnte.

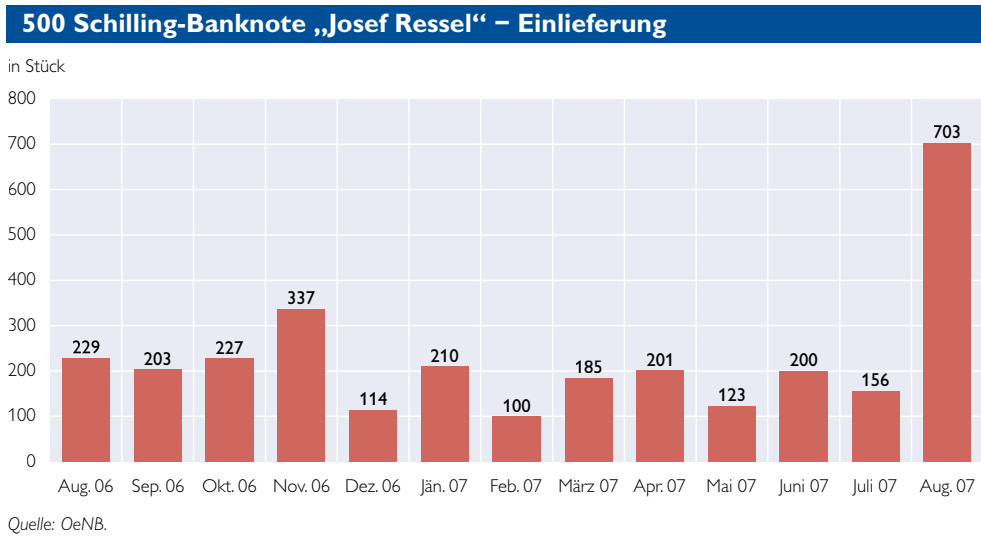
3.2 Ende der Umtauschfrist der 500 Schilling-Banknote „Josef Ressel“

Die 500 Schilling-Banknote mit dem Porträt des Erfinders Josef Ressel stand im Mittelpunkt der diesjährigen Euro-Tour. Die Banknote wurde bereits vor 20 Jahren außer Kraft gesetzt und verlor nach dem 31. August 2007, der auch gleichzeitig der Finaltag der Euro-Tour 2007 war, ihre Gültigkeit.

Ein Jahr vor Ablauf der Präklusivfrist waren 364.431 Stück (Stand 31. August 2006) dieser 500 Schilling-Banknote in Umlauf, wovon 2.759 Stück den Weg zur OeNB zurückgefunden haben. Betrachtet man den Rücklauf der letzten zwölf Monate, so kann festgestellt werden, dass mehr als ein Drittel dieser Banknoten im November 2006, dem Monat, in dem die 100 Schilling-Banknote „Angelika Kauffmann“ zur Präklusion aufgerufen war, und im August 2007 umgetauscht wurde.

Obwohl das Ende der Umtauschfrist dieser Banknote sowohl medial mittels Presseaussendungen als auch im Rahmen der Euro-Tour 2007 an-

Grafik 3



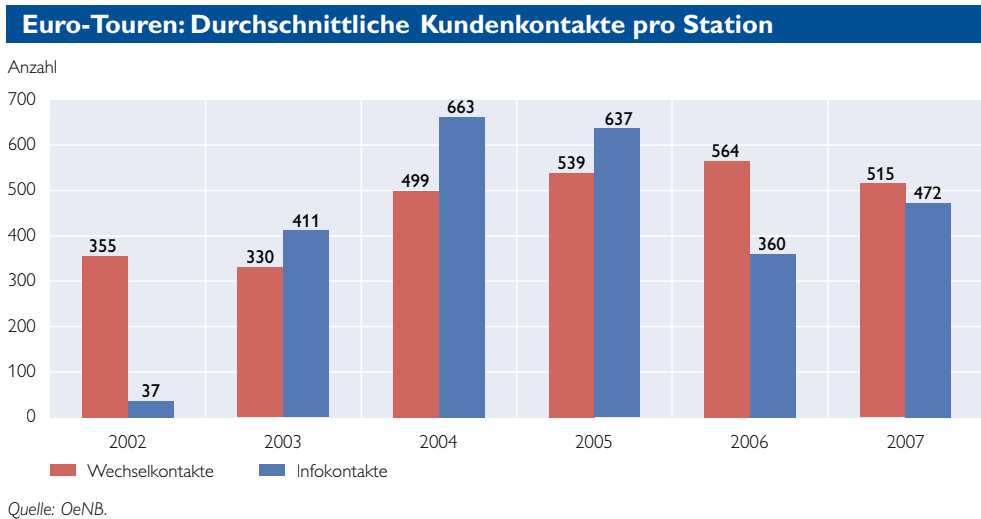
gekündigt wurde, fanden dennoch 361.672 Stück der 500 Schilling-Banknote „Josef Ressel“ nicht den Weg zur OeNB zurück. Der Gegenwert dieser Banknoten (13,141.864,64 EUR) wurde dem Bundesministerium für Finanzen überwiesen, dem dieser Betrag bei Fälligkeit zusteht.

Nun hat die 500 Schilling-Banknote „Josef Ressel“ ausschließlich Wert als Sammler- oder Erinnerungstück.

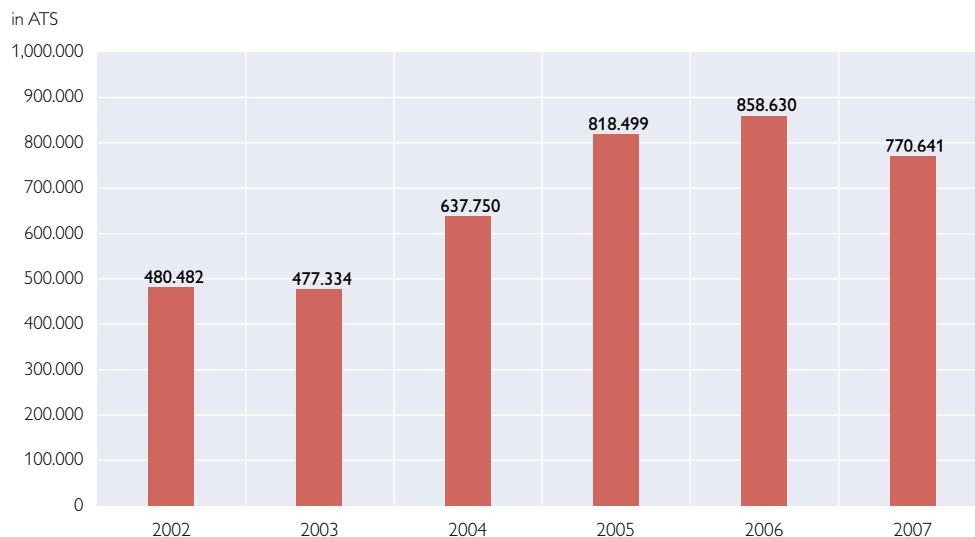
4 Gesamtstatistik der letzten Jahre

Beim Euro-Bus konnten seit seiner ersten Tour im Jahr 2002 bereits mehr als 443.600 Kundenkontakte beim Schilling-Euro-Tausch und Euro-Sicherheits-Check verzeichnet werden. Insgesamt wurden in den vergangenen sechs Jahren fast 328 Mio ATS in Euro gewechselt. Seit 2002 machte der Euro-Bus 417 Mal in Städten und Gemeinden in ganz

Grafik 4



Grafik 5

Euro-Touren: Durchschnittlicher Wechselbetrag pro Station

Quelle: OeNB.

Österreich Halt. Pro Tour-Station wurden durchschnittlich 517 Kunden, die sich beim Euro-Bus informierten, und 547 Wechselkunden registriert, die im Durchschnitt 785.914 ATS umtauschten.

Im Bundesländervergleich gab es in den sechs Tour-Jahren die meisten Kundenkontakte in Niederösterreich, gefolgt von der Steiermark und Wien. Mit über 85.000 Wechselkunden gab

es in Niederösterreich den größten Ansturm auf die OeNB-Kasse im Euro-Bus, wo mehr als 156 Mio ATS getauscht wurden.

Da der Gratis Schilling-Euro-Tausch in den letzten Jahren bei den Kunden des Euro-Busses enormen Zuspruch gefunden hat, wird die OeNB der regen Nachfrage nach dieser Serviceleistung auch in den nächsten Jahren nachkommen.